DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 7 – 027

Konzept zur Strukturdebatte 2020

Beschluss des Landesvorstandes vom 06. Dezember 2019

Beschlüsse:	Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen beschließt: 1. Der Landesvorstand bestätigt das Konzept zur Strukturdebatte 2020 und legt diese der gemeinsamen Beratung aus Landesvorstand, Landesrat und Kreisvorsitzende zum Beschluss vor. 2. Im Finanzplan 2020 werden entsprechende Mittel für die Durchführung reserviert.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
Weitere Maßnahmen:	Beschlussvorbereitung gemeinsame Beratung
Finanzen:	SK 214: 6000 Euro SK 214a: 3000 Euro SK 204: 5000 Euro = 14.000 Euro (Mehrbedarf im Finanzplan 2020: 3.000 Euro)
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

Dafür: MH Dagegen: 0 Enthaltungen: 1
Bei einer Enthaltung beschlossen.

F.d.R.

Dresden, 06. Dezember 2019

Janina Pfau

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin

Konzept und Fahrplan zur Strukturdebatte 2020

Das schlechte Abschneiden bei den Kommunal- und Landtagswahlen 2019 befindet sich unser Landesverband in einer schwierigen Situation, in der seit Wochen auf inhaltlicher, strategischer und personeller Ebene um den zukünftigen Weg der Partei gerungen wurde und wird. Nach dem die 2. Tagung des 15. Landesparteitages nun die personelle Neuaufstellung des Landesverbandes vorgenommen und damit auch die politische und strategische Neuausrichtung in die Wege geleitet hat, ist es nun höchste Zeit, endlich auch drängende, sowie grundsätzliche strukturelle Fragen zu klären.

Strukturell befindet sich unsere Partei seit Jahren im Wandel. Im Osten sind Mitgliederschwund und Präsenzverlust in der Fläche seit Jahren ein Dauerthema. Der mit den schlechten Wahlergebnissen verbundene Mittel- und Strukturverlust verschärft diese Situation nun zusätzlich. Haupt- und Ehrenamt sind stellenweise Überlastet, eine Sicherstellung professioneller Arbeit ist immer schwerer zu gewährleisten.

Deshalb muss sich die Partei verschiedene Fragen stellen: Wie steht es um IST-Stand der Parteistruktur und welchen strategischen Zielen ist die Partei noch gewachsen? Welche Aufgaben sind für das Überleben der Partei unabdingbar und was ist darüber hinaus noch leistbar? Was kann unsere Ehrenamtsstruktur noch leisten und wie können wir sie befähigen? Welche Aufgaben sind im Ehrenamt, welche besser im Hauptamt besser aufgehoben? Und wie kann dieses sinnvoll personell und finanziell ausgestattet werden?

Die AG Struktur wurde entsprechend des Beschlusses des Landesvorstandes B7-010 vom 22. November 2019 beauftragt, ein Konzept zur Durchführung einer solchen Strukturdebatte im Landesverband zu erarbeiten. Die AG traf am 28. November und 4. Dezember 2019, um eine entsprechende Beschlussvorlage zu erarbeiten. Ziel war es dabei, geeignete Räume zur Bestandsaufnahme und möglichst breiten Debatte über die zukünftige Struktur der Partei zu schaffen. Die AG Struktur hat sich dabei entschieden, zur Durchführung der Strukturdebatte auf einen Mix an Strukturen und Methoden zurückzugreifen, die im Landesverband bereits erprobt sind und eine offene, breite Diskussion innerhalb der Partei ermöglichen sollen. So kann sichergestellt werden, dass im Jahr 2020 die Strukturdebatte erfolgreich geführt und mit Beschluss der gemeinsamen Beratung im Dezember auch zum Abschluss gebracht werden kann. Vorgesehen ist eine Mischung aus Wahlplenum zur Strukturarbeit und Basis-ist-Boss-Prozess zur Bestandsaufnahme und Ideensammlung. Nachfolgend soll dies skizziert werden.

Struktur
Zur Umsetzung der Strukturdebatte werden folgende Beratungsstrukturen geschaffen:

Steuerungsgruppe:
- **Aufgabe:** Inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Strukturplenum, Beschlussvorbereitung auf Grundlage der Absprachen im Strukturplenum und der Ergebnisse des Basisbeteiligungsprozesses
- Zusammensetzung: LGF, LSM, zwei Mitglieder des Landesrates, Betriebsrat
- Treffen erfolgen operativ nach Absprache und Notwendigkeit

Strukturplenum:
- **Aufgabe:** begleitet Strukturdebatte inhaltlich als beratendes Gremium
- Zusammensetzung (jeder einzelne Aspekt muss mindestquotiert sein):
    - zwei Vertreter*innen Landevorstand: Landesgeschäftsführerin, Landesschatzmeisterin
    - zwei Vertreter*innen Landesrat, zu bestimmen durch den Landesrat
    - vier Vertreter*innen LwZ, zu bestimmen durch den Landesvorstand
    - 26 Vertreter*innen aus den Kreisverbänden, zwei pro KV, zu bestimmen durch den jeweiligen Kreisverband
    - zwei Vertreter*innen des Jugendverbandes, zu bestimmen über den Beauftragtenrat
    - zwei Vertreter*innen der Landessenior*innenkonferenz, zu bestimmen über den Sprecher*innenrat
    - Betriebsrat

    = nominell 39 Mitglieder

Regionalkonferenzen

- **Aufgabe:** Bestandsaufnahme und Ideensammlung für die künftige Struktur und Arbeitsweise im Landesverband Problemanalyse und Lösungsfindung
- Zielgruppe: Aktive Genoss*innen
- Voraussichtlich in den Regionen Leipzig, Dresden, Chemnitz, Ostsachsen, Südwestsachen
- Einladung an: Landesvorstand, Kreisvorsitzende, Kreisgeschäftsführer, Ortsvorsitzende, Landesrat, Sprecher*in Landesweite Zusammenschlüsse, Landesparteitagsdelegierte, Bundesparteitagsdelegierte, Landtagsfraktionsvorstand, Landtagsabgeordnete, Bundestagsabgeordnete, Europaabgeordnete, Bundesausschussmitglieder, Parteivorstandsmitglieder, Landesfinanzrevisionskommission, Finanzbeirat
- Methode: Kleingruppen zu Problemanalyse, Anschließend Priorisierung, Diskussion zu Lösungsvorschlägen, Dokumentation
- Unabhängige Moderation, Vorbereitung Konzept durch LGSt, Vorlage und Abstimmung des Konzeptes zum KickOff im Februar
- Mögliche Ergänzung durch ein on-/offline-gestütztes Beteiligungsverfahren zur Ideenfindung

Einzelne Einbindung der Gliederungen und Strukturen

- **Aufgabe:** Spezifika und spezielle Anforderungen der Gliederungen an die künftige Struktur analysieren und in den Prozess aufnehmen
- Gezielte Ansprache von Kreisverbände, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugend, Senior*innen, Landtagsfraktion, Finanzbeirat nach den Regionalkonferenzen
- Zuständigkeit: Steuerungsgruppe in Absprache mit Strukturplenum

Zusätzlich beteiligt werden zu Beratung und Beschluss folgende Parteigremien einbezogen:

- Landesparteitag im Oktober
    - Bericht der Steuerungsgruppe
    - Diskussion zu Strukturvorschlägen in geeigneter Weise
    - Beschluss von potentiellen Satzungsänderungsanträgen

- Gemeinsame Beratung im Dezember
    - Beschluss Finanzkonzeption auf Grundlage der Ergebnisse der Strukturdebatte

Zeitleiste

4. Feb.: KickOff Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Konstituierung (Vereinbarung Arbeitsweise, Ablauf, Zuständigkeiten)
- Konkretisierung Arbeitsplan

März: Durchführung Regionalkonferenzen

April/Mai: Durchführung Einzelberatungen mit Gliederungen

21. April: Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Auswertung Regionalkonferenzen (Einbeziehung Moderation?)
- Ideensammlung
- Besprechung weitere Einbeziehung Gliederung und Strukturen

26. Mai: Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Berichte aus Strukturen und Gliederungen
- Vorberatung möglicher Struktur- und Satzungsänderungen

23. Juni: Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Beratung Satzungsänderungen (Einreichungsfrist: 28. August)

22. Sept.: Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Abschließende Beratung mögl. Satzungsänderungen

- Vorberatung möglicher Finanzstruktur (Einbeziehung FBR)

10. Nov.: Strukturplenum (Di, 17-21 Uhr)
- Abschließende Beratung Finanzkonzeption

10. Okt.: Landesparteitag
- (Zwischen-) Bericht der Steuerungsgruppe
- Beschluss mögl. Satzungsänderungen

5. Dez.: gem. Beratung Landesvorstand, Landesrat, Kreisvorsitzende
- Beratung und Beschluss Finanzkonzeption

Kosten

- fünf Regionalkonferenzen (Raummiete, Verpflegung): 6.000€ aus SK 214 „Regionalkonferenzen“
  ➔ Fahrtkostenübernahme durch Kreisverbände erbitten

- Honorar für Moderation: 3.000 € aus SK –neu- 214a

- sechs Plenumssitzung (Fahrtkosten, Raummiete, Verpflegung): 5.000 € aus SK 204 (muss erhöht werden)